

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 9. November 2020

Dem „Corona-Virus“ geschuldet fand die jüngste Gemeinderatssitzung in der Gemeindehalle unter Einhaltung verschiedener Sicherheits- und Hygieneschutzmaßnahmen statt.

Beratungsschwerpunkte waren die Kindergartenabrechnung für das Betriebsjahr 2019, die Änderung der Hauptsatzung und eine Anpassung der Gemeindegrenzen zu Böbingen und Mögglingen.

Gemeinderat stimmt Kindergartenabrechnung für das Betriebsjahr 2019 zu

Die jährliche Abrechnung erfolgt auf Grundlage des Kindergartenvertrags zwischen der Gemeinde Heuchlingen und dem Kindertagsträger Katholische Kirchengemeinde St. Vitus. Für den im Jahr 2019 noch 4-gruppig geführten Kindergarten im Gebäude „Bergle 3“ weist die Kindergartenabrechnung eine Jahres-Kostenbeteiligung der Gemeinde von 434.668,14 € aus. Bürgermeister Lang weist darauf hin, dass durch stetig steigende Standards und immer neue gesetzliche Vorgaben die Ausgaben und Kosten im Kindergarten seit Jahren schneller ansteigen als die Einnahmen in Form von Elternbeiträgen und Landeszuweisungen.

Damit verbunden ist der von der Gemeinde zu tragende Abmangel in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Dieser Anstieg wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Verstärkt wird der Kostenanstieg auch durch die neu hinzugekommene 5. Gruppe sowie erweiterte Betreuungsangebote.

Die laufende Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe Kindergarten schränkt den eng gestrickten Finanzrahmen der Gemeinde Heuchlingen aktuell und künftig verstärkt ein.

Der Gemeinderat nahm die vorgelegte Abrechnung für das Jahr 2019 zustimmend zur Kenntnis.

Neufassung eines Kindergartenvertrags mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus für den Kindergarten „Arche Noah“

Die Katholische Kirchengemeinde St. Vitus ist seit vielen Jahrzehnten „Träger“ des örtlichen Kindergartens und hat auch die Trägerschaft im neuen gemeindlichen Kindergarten übernommen. Nachdem sich durch den Neubau des Kindergartens wesentliche Veränderungen ergeben haben (Gebäudeeigentümer ist jetzt Gemeinde, Aufstockung von 4 auf 5 Gruppen, etc.), sollte zur Regelung von „Finanzierung und Betrieb“ des Kindergartens nun ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Bürgermeister Lang erläuterte, dass der „neue“ Vertrag, der ab dem Bezug des neuen Gebäudes gelten soll (1.1.2020) u. a. eine pauschale Abmangelförderung durch die Gemeinde in Höhe von 96 % sowie eine Verwaltungskostenpauschale von 3 % der Personal- und Sachausgaben beinhaltet.

Dem Abschluss des vorgelegten Vertragsentwurfs stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Abschließend dankte Bürgermeister Lang der Kirchengemeinde St. Vitus und den engagierten Erzieherinnen für die offene und sehr gute Zusammenarbeit in diesem wichtigen Aufgabenfeld.

Änderung der Hauptsatzung beschlossen

Für eine Übergangszeit bis 31.12.2020 konnten während der „Corona-Pandemie“ Gemeinderatssitzung ohne persönliche Anwesenheit der Gemeinderäte (z. B. durch Videokonferenzen) abgehalten werden. Angesichts der aktuell unsicheren Entwicklung der Pandemie hat das Kommunalamt des Ostalbkreises den Gemeinden nun empfohlen, eine Regelung zu treffen durch welche auch künftig eine solche „Online-Sitzung“ abgehalten werden kann. Der Gemeinderat stimmte der hierfür notwendigen Änderung der Hauptsatzung zu. Eine Sitzung mittels Videokonferenz soll jedoch nur in Ausnahmefällen und bei dringendem Handlungsbedarf genutzt werden.

Geringfügige Änderung der Gemeindegrenzen zu Böbingen und Mögglingen

Derzeit laufen in den Gemeinden Böbingen und Mögglingen Flurneuordnungsverfahren. Im Zuge dieser Verfahren können z.B. auch bisher nicht optimal gezogene Grenzverläufe zwischen Gemeinden korrigiert werden. Die Flurbereinigungsbehörde schlägt vor, dass die laufenden Verfahren genutzt werden um mit einem flächengleichen Tausch die Grenzverläufe zwischen den Gemeinden im Bereich Brackwang/Braunhof/Limes geringfügig anzupassen. Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Grenzberichtigung zu.

Bausachen

Die rege Bautätigkeit in Heuchlingen setzt sich fort.

Dem geplanten Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage in der „Sandgrube“ wurde zugestimmt.

Ebenso zugestimmt wurde einer verändert eingereichten Bauvoranfrage für ein 4-Familienhaus. Durch Anpassung der Dachform und Reduzierung des Bauvolumens wurde eine Annäherung an den vorhandenen Bestand erreicht.

Vom verfahrensfreien Ausbau eines Dachgeschosses in der Hauptstraße nahm der Gemeinderat Kenntnis.

Die Beratung eines Vorhabens in der Sandgrube wurde vertagt, da zur Sitzung noch nicht alle Unterlagen vorlagen.

Sonstiges

Bürgermeister Lang informierte, dass in den vergangenen Tagen die Firma Goldau aus Nördlingen mit den **Wegebauarbeiten zum „LEADER-Projekt“** in der Ortsmitte begonnen hat. In den nächsten Monaten werden - je nach Bauphase - verschiedene Umleitungen für den „Fußverkehr“ notwendig. Schule, Kindergarten und Turnverein wurden hierüber vorab informiert. Die jeweiligen Umleitungen werden dann vor Ort „ausgeschildert“.

Auch haben die Arbeiten zum **Neubau des Kirchengemeindezentrums** und der **Stellplätze am „Ohnewald-Platz“** begonnen. Für einige Tage muss die Kirchbühlstraße im unteren Teil gesperrt werden, da zur Herstellung verschiedener Hausanschlüsse die Straße aufgedigelt werden muss. Eine Durchfahrt ist vorübergehend nicht möglich, teilte der Bürgermeister mit. Die örtliche Umleitung erfolgt über die Straße „Sandgrube“.

Aktuell gibt es verschiedene „Baugruben“ im Ort und entlang der Landesstraße von Leinzell über Heuchlingen nach Mögglingen. Hier zieht die Firma Leonhardt Weiss im Auftrag der **Deutschen Telekom AG** Kabel in vorhandene Leerrohre ein.

Im Bereich **Gartenstraße / Bergle** werden von der **EnBW ODR** derzeit bei verschiedenen Gebäuden die Strom-Dachständer abgebaut. Auf Wunsch der Gebäudeeigentümer kann auch ein Gas-Hausanschluss sowie ein Leerrohr für einen späteren Breitbandausbau eingelegt werden.

Seit 2. November gelten verschärfte **„Corona-Einschränkungen“** im Land. Durch die angestrebte Kontaktminimierung soll die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Pandemie „gebremst“ werden. Bürgermeister Lang legte dar, dass aktuell „das öffentliche Leben weitgehend still steht“. Dies stellt für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen eine erhebliche Belastung dar. Die Gemeindeverwaltung informiert regelmäßig; entsprechende Informationen sind auch im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.

Ergänzend informierte Bürgermeister Lang, dass dieses Jahr am **Volkstrauertag** keine öffentliche Gedenkfeier stattfindet. Es erfolgt eine Kranzniederlegung im kleinen Rahmen.

Die für 30. November in der Gemeindehalle geplante jährliche **Blutspendenaktion** soll stattfinden. Bürgermeister Lang wies jedoch darauf hin, dass man sich vorab online zum Blutspenden anmelden muss.

Anschließend berieten die Gemeinderäte nichtöffentlich weiter.